



Umwelt ins Zentrum  
- ein Umwelthaus für Düsseldorf -

## Fortsetzung der Vorhabensentwicklung

Düsseldorf, den 24 Juni 2016

Teilnehmer:

Umwelt-Organisationen mit permanenten/ temporären Raumbedarf,  
Thomas Loosen, Stadt Düsseldorf;

Katja Hummert, Jeannette Raschke, WertSicht GmbH



Weg zum Nachhaltigkeitswettbewerb am Geschwister-Scholl-Gymnasium Düsseldorf

### Klimawandel (Klasse 10)

Referate im Fach Politik

- ↳ Treibhauseffekt
- ↳ Ozonloch
- ↳ Erhöhung des Meeresspiegels
- ↳ Verschiebung der Vegetationszonen
- ↳ Klimaveränderung (letzte Eiszeit - Moderne)

Line Petrus: 10k, 2002



# Umwelt ins Zentrum

Energieberatung

## Ausgepumpt!

Durch Pumpenaustausch bis zu 80% Strom sparen!

verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen



grünstift!

Das Düsseldorf-Umweltmagazin



GESTERN Alte Apfelweiden  
HEUTE Streitfall Garzweiler  
MORGEN Stadt- & Verkehrsentwicklung





## Ziele des heutigen Workshops

1. Entscheidung zur grundsätzlichen Ausrichtung des Umwelthauses
2. Bildung einer Organisationsstruktur zur weiteren Vorhabensentwicklung
3. Vereinbarung nächster Schritte



# Gliederung

1. Ziele des Vorhabens „Umwelt ins Zentrum“
2. Erarbeitetes Betriebsmodell – Umwelt ins Zentrum
3. Grundsätzliche Ausrichtung des Umwelthauses
4. Organisationsstruktur
5. Nächste Schritte / Arbeitspakete



# Ziele

In der Düsseldorfer Innenstadt soll ein neues Umwelthaus entstehen, mit dem Ziel:

- Umwelt-, Natur-, Verbraucherschutz-Initiativen/Verbände **unter einem Dach** unterzubringen
- **Zusammenwirken** zu fördern
- neue inhaltliche **Impulse** zu setzen
- Thema nachhaltige Entwicklung **in der Mitte der Stadt zu verankern**
- nah an **Bürgerinnen und Bürgern** zu sein
- Umwelthaus im Zentrum = **symbolischer Charakter**



# Gliederung

1. Ziele

**2. Erarbeitetes Betriebsmodell – Umwelt ins Zentrum**

3. Grundsätzliche Ausrichtung des Umwelthauses

4. Organisationsstruktur

5. Nächste Schritte / Arbeitspakete



# Betriebsmodell - Nutzungskonzept

## Zielgruppe

- Landesvereine und -verbände des Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutzes
- Städtische und regionale Verbände, Vereine, Initiativen des Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutzes
- Bürgerinnen und Bürger
- Schulen und Kitas für umwelt-pädagogische Arbeit (ggf. bis hin zu einem Umweltbildungszentrum)
- gewerblich tätige Organisationen mit ökologischen Dienstleistungs- / Produktangeboten
- Institutionen/ Organisationen, die Veranstaltungen/ Aktionen mit ökologischen Inhalten ausrichten wollen (temporäre Raum-/ Flächennutzung)



# Betriebsmodell - Nutzungskonzept

## Empfehlung

- Ausweitung auf Eine-Welt-, Friedensverbände und Lokale Agenda
- Gewerbetreibende in Abstimmung mit Umwelt-Organisationen

## Neue Empfehlung

- Interessenanalyse bei vorhandenen Bildungszentren (Umwelthaus als Umweltbildungszentrum?)

VHS Biogarten, Biol. Station, Ökotoop Heerdt, Waldschule Gerresheim, VZ, Awista, Haus der kleinen Forscher, Bildungsprogramm BNE, UiZ städtische Bildungsangebote



# Betriebsmodell - Nutzungskonzept

## Raumbedarf

ermittelter Raumbedarf rund 3.400 m<sup>2</sup>  
(entspricht ungefähr der Fläche des Umweltamtes)



### Büro

- Abschließbare Büroeinheiten
- Gemeinsam genutzte Büroeinheiten inkl. kleinere Besprechungsräume
- Desk-Sharing, Coworking Space
- Empfang, Hausverwaltung

### Konferenzraum

- Teilbarer multifunktionaler Raum für Veranstaltungen, Seminare, etc.
- Kleinere Besprechungsräume, Seminarräume < 20 Personen

### Lager/ Archiv

- Stuhllager für Konferenzbereich
- Diverse Archive für Bürobereiche
- Allgemeines Lager

### Gastronomie

- Gastraum
- Küche
- Lager

### Sonstiges

- Werkstatt
- Kreativ- / Aktionsraum
- Ausstellungsraum
- Foyer
- Außenbereich / Garten, Terrasse, etc.

### Nebenflächen

- Verkehrsflächen
- Flächen für technische Gebäudeausrüstung



# Betriebsmodell - Nutzungskonzept

## Weitere Wertangebote

- **Unterstützung des Zusammenwirkens der Umwelt-Organisationen**  
(u.a. Umweltforum, Gemeinsame Information - Umweltmagazin Grünstift, gemeinsame Aktionen/ Feste, übergreifende Arbeitsgruppen)
- **Bürgerinformation und –einbindung (Begegnungsstätte)**  
(u.a. Café, Ausstellungsfläche im Foyer, ökol. Einzelhandelsangebote, Kreativworkshops, Bürgerwahlkabine)
- **Organisation und Verwaltung des Hauses**  
(u.a. Empfang, Hausverwaltung, Homepage, Öffentlichkeitsarbeit, umweltpädagogische Fachkraft, übergeordnete Koordinierungsstelle für Landesverbände)



# Gliederung

1. Ziele

2. Erarbeitetes Betriebsmodell – Umwelt ins Zentrum

**3. Grundsätzliche Ausrichtung des Umwelthauses**

4. Organisationsstruktur

5. Nächste Schritte / Arbeitspakete



# Grundsätzliche Ausrichtung des Umwelthauses

## 1. Modell: Umweltzentrum für Umweltorganisationen

Mieter-Zielgruppe: Umweltorganisationen sowie bisherige Nutzer des Umweltzentrums  
Merowingerstraße; Raumbedarf: rd. 3400 m<sup>2</sup>

## 2. Modell: Umweltzentrum mit öko-sozialer Ausrichtung

Erweiterte Zielgruppe: wie oben und zusätzlich: Lokale Agenda, Eine-Welt- und Soziale / Friedensverbände, ökol. Gewerbe (Ansatz 20% der Fläche), ggf. Umweltbildungszentrum

## 3. Modell: Umweltzentrum als themenübergreifendes Bürger-Umwelt-Zentrum

öko-soziale Ausrichtung: auch soziale Verbände/Organisationen, hoher Anteil Bürger-  
Begegnungsstätte (verstärkte Einbindung ökol., sozialen Gewerbes/Einzelhandel/Gastronomie,  
auch Gewerkschaften, Gesundheitsvereine)

## 4. Modell: Bürger-Umwelt-Zentrum im Alten Arbeitsamt

Bürger-Umwelt-Zentrum und weitere Nutzer (bspw. Kunstakademie) im Alten Arbeitsamt; geschätzte  
Fläche: 14.000 m<sup>2</sup>

# Abstimmung / Diskussion zur Ausrichtung

Ergebnis:

- Zur grundsätzlichen Ausrichtung des Umwelthauses wurde mehrheitlich Modell 1 gewählt.
- Die Vorstellung eines Umwelt-Bürger-Zentrums wurde von vielen Teilnehmern als erstrebenswert, aber nicht zeitnah umsetzbar angesehen. Die Idee sollte weiter verfolgt werden. Als ersten Schritt sollte die Verfügbarkeit der Fritz-Röber-Str. 2 (Altes Arbeitsamt) geprüft werden.

	M1	M2	M3	M4
Waldkindergarten	1. <del>A.</del>			2.
Jones		1.		1.
Garagehaus			1.	1.
VCD	1.			<del>1.</del>
Animal public	1.			
BUND <sup>Bund</sup>	1.			
IMA	1.			
Tag der Erde	1.			2.
Transition Town			1.	1.
BUND-Bau	1.			
Umweltzentrum		1.		2.
NABU	1.			
Naturfreund	1.		1.	1.
Tortoise			1.	1.

7/9



# Gliederung

1. Ziele des Vorhabens „Umwelt ins Zentrum“
2. Erarbeitetes Betriebsmodell – Umwelt ins Zentrum
3. Grundsätzliche Ausrichtung des Umwelthauses
4. **Organisationsstruktur**
5. Nächste Schritte / Arbeitspakete



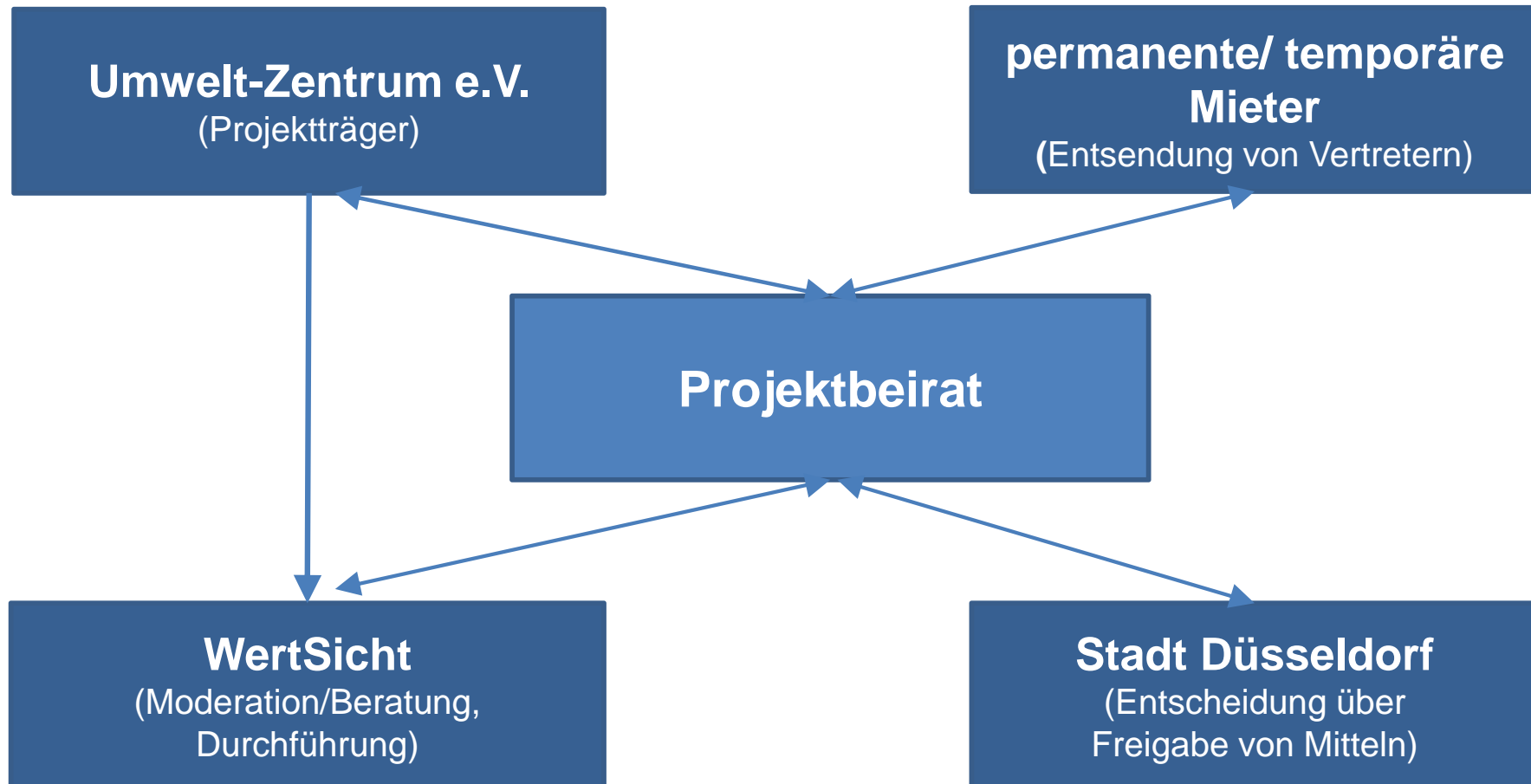
## Organisation der Vorhabensentwicklung

Die Umweltorganisationen organisieren sich:

- es gibt einen Sprecher - ein Ansprechpartner für die Stadt
- die Umweltorganisationen werden durch einen Beirat vertreten
- erforderliche Mittel (Gelder) werden einer Organisation mit Rechtsform bereitgestellt
- alle Umweltorganisationen, die Interesse an einer permanenten, bzw. temporären Raumnutzung haben, werden informiert

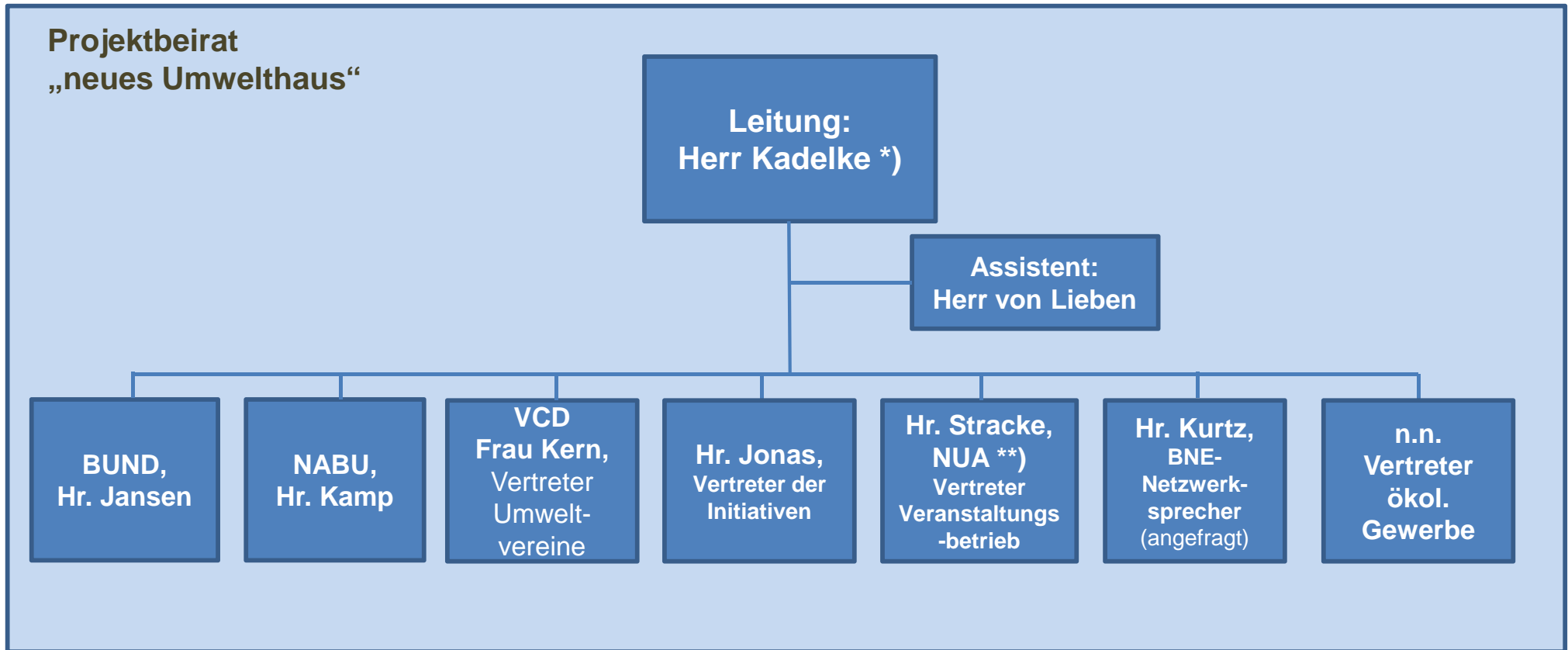


# Organisation





# Vorschlag zur Projektorganisation



\*) im Auftrag des BUND

\*\*\*) ohne Stimmrecht



# Organisation der Vorhabensentwicklung

## **Aufgaben des Projektleiters:**

- Ansprechperson für die Stadt Düsseldorf
- Leitung der Sitzungen des Projektbeirats
- Ansprechperson für WertSicht
- Begleitung bei einzelnen Projektschritten / Besprechungen
- Empfänger sämtlichen Email-Verkehrs zum Vorhaben
- Vorabstimmung von Ergebnisdarstellungen

## **Projekt-Assistenz:**

- Veröffentlichung der Projektfortschritte auf Homepage
- Unterstützung bei Terminen, Abstimmungen und Abfragen

## **Aufgaben WertSicht:**

- Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung von Sitzungen
- Durchführung Interessenanalyse / Konkretisierung Raumbedarf
- Abstimmungen zur Finanzierung
- Bewertung von 10 Standorten



# Organisation der Vorhabensentwicklung

## Aufgaben des Projektbeirat:

- 2-3 monatliche Sitzungen (Information und Beratung zum weiteren Vorgehen)
- Begleitung / Durchführung von Besprechungen (mit Ministerien)
- Abstimmung über zu beantragende Mittel bei der Stadt
- Entscheidung über die nächsten Schritte:
  - Bewertungsmatrix zur Auswahl von Standorten
  - Auswahl von 3 Standorten, die in die nähere Untersuchung kommen

## Entscheidungskompetenz:

- Entscheidungen über gemeinschaftlichen Konsens

## Kommunikation

- wesentlicher E-Mail-Verkehr an Beirat
- zusätzlich: wesentliche Projektfortschritte werden im Internet veröffentlicht



# Abstimmung / Diskussion zur Organisationsstruktur

## Ergebnisse:

- Der Organisationsstruktur wird wie dargestellt zugestimmt.
- Die Projektträgerschaft wird der Verein Umwelt-Zentrum e.V. übernehmen.
- Hr. Kadelke wurde einstimmig als Leitung des Projektbeirats gewählt
- Der Entsendung der Vertreter und Mitglieder im Beirat wurde zugestimmt.
- Es wird begrüßt, wenn Herr Kurtz im Beirat vertreten ist.
- Es soll noch ein Vertreter für das ökologisch ausgerichtete Gewerbe gefunden werden.
- Es wird einstimmig gewünscht, dass WertSicht mit der Fortsetzung der Vorhabensentwicklung beauftragt wird. Inhalte und Aufwendungen werden vom Projektbeirat geprüft und freigegeben.
- Den Aufgaben, Sitzungshäufigkeiten, Kompetenzen und Kommunikationswegen wurde wie dargestellt zugestimmt.
- Die Aufwendungen von Herrn van Lieben können im Rahmen seiner Geschäftsführertätigkeit für Umwelt-Zentrum e.V. geleistet werden.



# Gliederung

1. Ziele des Vorhabens „Umwelt ins Zentrum“
2. Erarbeitetes Betriebsmodell – Umwelt ins Zentrum
3. Grundsätzliche Ausrichtung des Umwelthauses
4. Organisationsstruktur
- 5. Nächste Schritte / Arbeitspakete**



## Abstimmung / Diskussion zu den nächsten Schritten

### **2 Konkretisierung des Raumbedarfs**

- 2.1 Abfrage der Aktualität der gemeldeten Raumbedarfe („LOI“)
- 2.2 Interessensabfrage bei Bildungszentren
- 2.3 Machbarkeitsstudie
  - 1. Schritt: Klärung der Verfügbarkeit der Fritz-Röver-Str. 2 in den nächsten 3 Jahren
- 2.4 Aufstellung des Gesamtraumbedarfs

### **3 Abstimmungen zur Finanzierung**

- 3.1 Abstimmungen mit Landesministerien  
(Klärung Umsiedelung LANU, weitere Unterstützung durch Umwelt- und Bildungsministerium)
- 3.2 Eruierung und Zusammenstellung weiterer Fördermöglichkeiten

### **4 Standortsuche**

- 4.1 Abfrage und Zusammenstellung möglicher Standorte (Abfrage bei den Umweltorganisationen, der Stadt Düsseldorf, dem Land und freien Maklern)
- 4.2 Erstellung einer Bewertungsmatrix (Anforderungsprofil)
- 4.3 Bewertung max. 10 Standorten anhand der Matrix, inkl. Besichtigung  
(Erstellung einer Präsentation und Entscheidungsvorlage, Vorstellung Beirat + Stadt)



## Abstimmung / Diskussion zu den nächsten Schritten

### Ergebnisse:

- Die nächsten Schritte wurden wie dargestellt vereinbart.
- WertSicht erstellt ein Angebot an Umwelt-Zentrum e.V. zu den genannten Schritten. Prüfung des Angebots erfolgt durch den Beirat.
- Klärung zum Vertrag mit Herrn Kadelke (Zahlung einer Aufwandsentschädigung über den BUND; Zuwendung im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeiten).
- WertSicht fasst die Ergebnisse zusammen, als Vorlage für die Stadt zur Veranlassung weiterer Schritte.

***Herzlichen Dank  
für Ihr  
Mitwirken!***

**WertSicht** GmbH  
Mensch · Organisation · Umwelt